

# Standpunkt

## Von Sprüchen, Sprichwörtern und Redensarten



Max E. Ammann  
[mea@network4events.com](mailto:mea@network4events.com)

Die grosse Bedeutung des Pferdes im Leben unserer Vorfahren erlebt man nicht nur in Kunstmuseen – bei der Betrachtung der vielen Gemälde mit Pferden. Das Pferd und sein Gebrauch zum Rei-

ten oder am Wagen zeigen sich auch in den vielen Sprüchen, Sprichwörtern und Redensarten in unserer Umgangssprache. Viele der nachfolgenden Wörter oder Redensarten habe ich über

die Jahre gesammelt. Weitere kommen aus dem Band «Wer Glück hat, dem fehlt sogar der Wallach» von Wernher Gorbracht, 1978 vom Limpert Verlag herausgegeben.

### Einzelwörter

abhalftern	jemanden absetzen, nicht mehr benötigen
aussitzen	ein Problem verdrängen, ignorieren
anspornen	anfeuern
ausstechen	gewinnen (vom ritterlichen Zweikampf)
ausspannen	jemandem z.B. die Freundin wegnehmen
hochtrabend	hochnäsig, eingebildet

### Redensarten

an den Karren fahren	jemanden zur Rede stellen
den Karren aus dem Dreck ziehen	eine verfahrenere Sache in Ordnung bringen
lass dich nicht vor seinen Karren spannen	lass dich nicht ausnutzen
an einem Strang ziehen	die gleiche Meinung haben
auf dem hohen Bock sitzen	überheblich sein
den Sack (Sattel) schlägt man, das Pferd meint man	die Kritik geht nicht an den, der sie verdient
aus dem Sattel heben	jemanden verdrängen
aufs falsche Pferd setzen	sich irren
auf der Achse sein	unterwegs sein
auf einer Sache herumreiten	immer auf das Gleiche zurückkommen
aus dem Stegreif eine Rede halten	Stegreif = Stirrup = Steigbügel
gut beschlagen sein	bewandert, kommt draus
da bringen mich keine zehn Pferde hin	unter keinen Umständen gehe ich da hin
das beste Pferd ausführen	Trumpf ausspielen
das beste Pferd im Stall haben	besten Mitarbeiter haben
das bringt den stärksten Gaul um im gestreckten Galopp	übersteigen die Kräfte schnellstens
das Eisen schmieden, solange es heiss ist	an der Sache dranbleiben

das fünfte Rad am Wagen  
 das hält kein Pferd aus  
 das Pferd am Schwanz aufzäumen  
 die Sporen geben  
 den Stall ausmisten  
 den sticht der Hafer  
 der spannt zwei Pferde an  
 die ersten Sporen verdienen  
 die Halfter anlegen  
 die Ohren steif halten  
 die Pferde gehen ihm durch  
 die Pferde wechseln  
 eine Attacke reiten  
 auf den Zahn fühlen

einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul

im Zaume halten  
 die Zügel schiessen lassen  
 ein Steckenpferd reiten  
 er hat einen Pferdemagen  
 sein Heu im Trockenen  
 an der langen Leine  
 in allen Sätteln gerecht  
 er sitzt gut im Sattel  
 fest im Sattel sitzen  
 in den Sattel heben

gestiefelt und gespornt

an die Kandare nehmen

etwas im Galopp erledigen  
 der Teufel hat ihn geritten  
 sich ins Geschirr legen  
 Steigbügel halten  
 auf Trab bringen  
 krumme Touren reiten

überflüssig, überzählig  
 es ist unerträglich  
 etwas umgekehrt tun  
 die Sache beschleunigen  
 für Ordnung sorgen  
 ist übermütig, mutwillig  
 ein wohlhabender Bauer  
 sich erste Verdienste erwerben  
 von etwas Besitz nehmen  
 wachsam sein  
 die Beherrschung verlieren  
 Regierungsumbildung  
 stürmisch angehen, angreifen  
 etwas prüfen

Geschenke nicht kleinlich überprüfen

jemanden bändigen  
 freien Lauf lassen  
 eine Liebhaberei  
 kann alles essen und vertragen  
 abgesichert  
 viel Freiheit  
 überall zu gebrauchen  
 sichere Stellung  
 sich behaupten  
 unterstützen

vollständig angekleidet, gewappnet für alles

jemanden veranlassen, sich zu beherrschen

schnell (und flüchtig) tun  
 unbeherrscht  
 sich anstrengen  
 jemandem helfen  
 in Schwung bringen  
 sich schlecht benehmen